

Wem Gott Will Rechte Gunst Erweisen

1

♩ = Key:

Words and Music: (W) Joseph von Eichendorff, 1822,
(M) Friedrich Theodor Fröhlich, 1833

VERSES

I[1] IV I V⁷ ii I




1. Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den schickt er in die wei - te
2. Die Trä - gen, die zu Hau - se lie - gen, er - quick - et nicht das Mor - gen -
3. Die Bäch - lein von den Ber - gen sprin - gen, die Ler - chen schwir - ren hoch vor
4. Den lie - ben Gott lass ich nur wal - ten, der Bäch - lein, Ler - chen, Wald und

V V⁷ I IV I



1. Welt, dem___ will er sei - ne Wun - der wei - sen in
2. rot; sie___ wis - sen nur von Kin - der - wie - gen, von
3. Lust. Was___ soll ich nicht mit ih - nen sin - gen aus
4. Feld und___ Erd' und Him - mel will er - hal - ten, hat

vi V V⁷ I



1. Berg und Wald und Strom und Feld.
2. Sor - gen, Last und Not ums Brot.
3. vol - ler Kehl' und fri - scher Brust.
4. auch mein' Sach' aufs Best' be - stellt.